

Norddeutsches Klimabüro

Partner für Klimafragen in Norddeutschland

Das Norddeutsche Klimabüro des Helmholtz-Zentrums Geesthacht und des KlimaCampus Hamburg führt seit 2006 einen intensiven Dialog zwischen der norddeutschen Öffentlichkeit, regionalen Entscheidern und Wissenschaftlern aus dem Bereich Klimaforschung. Wissenschaftler des Norddeutschen Klimabüros werden durchschnittlich einmal pro Woche von verschiedensten gesellschaftlichen Gruppen aus Wirtschaft, Politik Verwaltung, Verbänden und Vereinen eingeladen, um sich vor Ort mit Menschen aus der Region auszutauschen und über Chancen und Risiken des Klimawandels zu informieren. Darüber hinaus beantwortet das Klimabüro im Schnitt jede Woche eine inhaltliche Kundenanfrage, die über die allgemein diskutierten Fakten hinausgeht. Die wissenschaftlichen Grundlagen kommen dabei zumeist aus dem Institut für Küstenforschung des Helmholtz-Zentrums Geesthacht, dem KlimaCampus Hamburg und dem REKLIM-Verbund und werden für Norddeutschland aufbereitet und interpretiert.

In Norddeutschland wird der menschengemachte Klimawandel zwar als ein Problem wahrgenommen, aber es fehlt an praktisch anwendbarem Wissen zum Umgang mit den regionalen Besonderheiten des Klimawandels. Denn selbst unter der optimistischen Annahme, dass die anthropogene Erwärmung auf stabile 2 Grad zum Ende des 21. Jahrhunderts begrenzt werden könne, ergibt sich insbesondere in Bereichen wie Stadtplanung, Landwirtschaft und Küstenschutz ein deutlicher Anpassungsdruck. Das Norddeutsche Klimabüro vermittelt wissenschaftlich konsolidiertes Wissen in die Praxis, um so die Entwicklung problemangemessener Anpassungsstrategien zu ermöglichen.

Heute hält das Norddeutsche Klimabüro insbesondere folgende Informationsangebote bereit:

- Im Juli 2009 hat das Norddeutsche Klimabüro einen interaktiven „Norddeutschen Klimaatlas“ im Internet veröffentlicht, der unter „www.norddeutscher-klimaatlas.de“ Informationen über mögliche künftige Klimaänderungen in Norddeutschland bereit stellt. Nutzer erhalten wissenschaftlich solide Antworten in Form von Karten und verständlichen Zusammenfassungen. Der Klimaatlas wird fortlaufend aktualisiert und erweitert.
- Zum Umgang mit Klimaszenarien als Planungsgrundlage hat das Norddeutsche Klimabüro ein Informationsblatt „Regionale Klimaszenarien in der Praxis – Beispiel Nord-



Abb. K.4: Der Klimabericht für die Metropolregion Hamburg kann unter „www.klimabericht-hamburg.de“ eingesehen werden.

deutschland“ erarbeitet, in dem auf die Unterschiede zwischen Vorhersagen und Szenarien und der Bedeutung von Spannbreiten eingegangen wird. Zudem werden wichtigste Klimaänderungen für Norddeutschland zusammengefasst.

- Anlässlich einer Anhörung des Schleswig-Holsteinischen Landtages zur Zukunft des Küstenschutzes im Mai 2009 hat das Norddeutsche Klimabüro den aktuellen Forschungsstand in einer Broschüre „Nordseesturmfluten im Klimawandel“ zusammengefasst, die im Internet oder direkt beim Norddeutschen Klimabüro erhältlich ist.
- Im November 2010 ist der „Klimabericht für die Metropolregion Hamburg“ im Springer-Verlag erschienen (Abb. K.4). Mehr als 30 Wissenschaftler aus 15 Forschungseinrichtungen haben in Fachzeitschriften veröffentlichte Ergebnisse aus der Forschung zu Klima, Klimawandel und Klimafolgen in der Hamburger Metropolregion gebündelt, gegenübergestellt und diskutiert. Der Klimabericht wurde wissenschaftlich begutachtet. Der gesamte Entstehungsprozess wurde durch das Norddeutsche Klimabüro koordiniert.